

Dollarschatzanweisungen wurden an der Berliner Börse notiert: am 10. Oktober 300 Mill. \mathcal{M} ; am 12. 4125 Mill. \mathcal{M} ; am 15. 3900 Mill. \mathcal{M} ; am 16. 4500 Mill. \mathcal{M} . Goldanleihe (Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches): am 10. Oktober 2800 Mill. \mathcal{M} ; am 12. 3800 Mill. \mathcal{M} ; am 15. 3700 Mill. \mathcal{M} ; am 16. 4100 Mill. \mathcal{M} .

Tägliches Geld war am 16. Oktober in Berlin für 2 bis 4 % zu haben.

Umsatzsteuer-Ausfuhrkurse für September (vergl. auch Deutsche Uhrmacher-Zeitung S. 519, in 1000 \mathcal{M}): Estland (1 estn. \mathcal{M}) 200; Griechenland (1 Drachme) 1700; Lettland (1 Lat) 19 000, (1 lett. Rubel) 370; Litauen (1 Litas) 9000; Luxemburg (1 Fr.) 4700; Polen (100 poln. \mathcal{M}) 30; Rußland (100 Zaren-Rubel) 1,9, (100 Duma-Rubel) 0,38, (1 Sowjet-Rubel 1923) 150, (1 Tschernowje) 450 000; Türkei (1 türk. Pfund) 55 000; Ägypten (440 000); Brit. Ostindien (1 Rupie) 29 000; Brit. Straik-Settlements (1 \mathcal{M}) 50 000; Brit. Hongkong (1 \mathcal{M}) 49 000; China-Shanghai (1 silb. Tael) 66 000; Persien (1 Silberkran) 7800; Argentinien (1 Goldpeso) 70 000; Kanada (1 \mathcal{M}) 92 000; Chile (1 Peso) 12 000; Mexiko (1 Peso) 44 000; Peru (1 peruan. Pfund) 390 000; Uruguay (1 Peso) 70 000.

Reichsbankdiskont seit dem 15. September 90 %; Lombarddiskont 10 %. Seit dem 8. Oktober Lombardsatz für Papiermark-Darlehen der Reichsbank 108 % jährlich.

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Zeit vom 17. bis 19. Oktober 107 999 999 900 %; also Tarifsätze $\times 1 080 000 000$. Mithin kosten an Zoll: goldene Uhren 6480 Mill. \mathcal{M} ; silberne Uhren 3240 Mill. \mathcal{M} ; Metalluhren 2160 Mill. \mathcal{M} .

Silber und Goldmark

Datum	Silber-Börsenpreise (Geldkurse)				Goldmark lt. Dollar-Geldkurs (in Million \mathcal{M})
	Berlin (1 kg fein) (in Million \mathcal{M})	Hamburg (1 kg fein) (in Million \mathcal{M})	London (1 oz 0,925) (in d)	Zürich (1 kg fein) (in Fr.)	
10. 10.	79 000	72 000	31 $\frac{1}{8}$	131	706,56
11. 10.	130 000	95 000	31 $\frac{1}{2}$		1201,75
12. 10.	93 000	95 000	31 $\frac{3}{16}$		950,0
15. 10.	85 000	87 500	31 $\frac{7}{16}$		893,0
16. 10.	95 000	—	—		973,88

Goldumrechnungssätze für die Landabgabe sowie zur Aufwertung der Steuern entsprechend der Aufwertungsverordnung vom 11. Oktober, über die an anderer Stelle dieser Nummer berichtet wird:

1 Goldmark = Papiermark	1 Goldmark = Papiermark
vom 1. bis 7. Sept. 1 300 000	vom 29. 9. bis 2. 10. 31 900 000
vom 8. bis 14. Sept. 2 452 000	vom 3. bis 5. Okt. 36 000 000
vom 15. bis 18. Sept. 13 900 000	vom 6. bis 9. Okt. 66 900 000
vom 19. bis 21. Sept. 21 800 000	vom 10. bis 12. Okt. 137 000 000
vom 22. bis 25. Sept. 33 600 000	vom 13. bis 16. Okt. 243 000 000
vom 26. bis 28. Sept. 34 000 000	vom 17. bis 19. Okt. 1 080 000 000

Der deutsche Gegenwert des Goldfranken ist ab 15. Oktober auf 890 Mill. \mathcal{M} festgesetzt worden.

Londoner Goldpreis gemäß dem Gesetze über wertbeständige Hypotheken ab 10. Oktober für 1 oz Feingold (31,1 g) 90 sh 5 d, für 1 g Feingold 34,8835 d.

Gold in Münzen und Barren wird für Rechnung des Reiches durch die Reichsbankanstalten bis auf weiteres unter Zugrundelegung des zuletzt festgesetzten Mittelkurses für Auszahlung New York an der Berliner Börse angekauft und zwar bei Mengen bis $\frac{1}{2}$ kg fein zum Preise von 640 Dollar für 1 kg fein. (Der Goldpreis beträgt in den Vereinigten Staaten von Amerika seit Jahren unverändert 20,67 \mathcal{M} für die Unze Feingold oder 664,6293 \mathcal{M} für 1 kg.) Der offizielle Ankaufspreis der Reichsbank betrug also z. B. bei einem Sollgewicht von 7,168 g fein für ein Zwanzigmarkstück am 16. Oktober 18 809 000 000 \mathcal{M} .

Edelmetallpreise im freien Handel (die auch zur Errechnung von Trauringpreisen mit Hilfe der in Nr. 38 veröffentlichten Tabelle verwendet werden können) siehe Inseratenteil. Als Faustregel zur Errechnung der ungefähren Gold- und Silberpreise für den Verkauf von Waren der Gr. IV und V gibt der Verband der Grossisten des Edelmetallgewerbes an: a) für Gold: 1 g fein = 80 % des Dollarkurses; b) für Silber: 1 kg fein = 20 Dollar.

Waren-Preise siehe Anzeigenteil.

Für 1 Silbermark bezahlen die Reichsbankanstalten seit dem 15. Oktober 400 Mill. \mathcal{M} .

Multiplikatoren

Für deutsche Groß- und Taschenuhren: 0,65 \times Franken-Geldkurs des Zahlungs-Eingangstages, abgerundet auf volle Tausend:

Datum:	10. 10.	11. 10.	12. 10.	13. 10.	15. 10.	16. 10.
Multiplikator:	343 639 000	587 428 000	460 346 000	438 302 000	438 302 000	474 611 000

Für Schwarzwälder Wanduhren: 0,55 \times Franken-Geldkurs des Vortages der Zahlungs-Absendung, abgerundet auf volle Tausend:

Datum:	11. 10.	12. 10.	13. 10.	15. 10.	16. 10.	17. 10.
Multiplikator:	290 771 000	497 054 000	389 524 000	3 952 400	370 871 000	401 591 000

Für Edelmetallwaren: Gr. I bis III: Schlüsselzahl \times Dollar-Briefkurs des Vortages der Zahlung; Gr. IV: 80 % des Dollar-Briefkurses des Zahlungstages $\times 0,33$; Gr. V: 2 Cents (= $\frac{1}{50}$ \mathcal{M}) $\times 13,4$; alle Multiplikatoren abgerundet auf volle Tausend:

Gruppe	Schlüsselzahl	11. 10.	12. 10.	13. 10. *)	15. 10.	16. 10.	17. 10.
I, II, IIa	15	447366000	760898000	601500000	6015 0000	565410000	616 538 000
Ia, Ib	14	417541000	710171000	561400000	561400000	528676000	575 435 000
IIb	22	656136000	1115983000	882200000	832 000000	829268000	904 255 000
III	18	536839000	913077000	721800000	721800000	678 192000	739 845 000
IV	—	1339180000	1058640000	1188000000	995122000	1085106000	—
V	—	1359470000	1074680000	126 6000000	1010199000	1101547000	—

*) Für Gr. IV und V unter Zugrundelegung eines Dollarkurses von 4500 Mill. \mathcal{M} .

Für Taschenuhr-Gehäusearbeiten (festgesetzt vom Reichsbunde für das Taschenuhr-Gehäusegewerbe) ab 23. September $\frac{0}{1000}$ des jeweiligen Berliner Dollar-Briefkurses; also z. B. am 16. Oktober 36 992 000.

Für Reparaturen: lt. Grundpreisliste des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband) gemäß Vorschlag des Zentralverbandes ab 10. Oktober 225 000 000, also z. B. einfache Reparatur einer silbernen Taschenuhr 900 Mill. \mathcal{M} .

Verein der Uhrenreparaturwerkstätten und Heimuhmacher Groß-Berlin: Die Preise der Liste vom 1. Mai 1922 werden um 50 % erhöht und ergeben dann den Grundpreis in Goldpfennigen, der nach dem Dollarkurs des Vortages umgerechnet wird. Der Preis für die einfache Reparatur einer silbernen Taschenuhr betrug demnach am 17. Oktober 876,5 Mill. \mathcal{M} .

Weitere Reparaturpreise sowie Gehilfenlöhne siehe „Letzte Nachrichten“.

Für Fachbücher ab 13. Oktober 1 100 000 000.



Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V.

Der Verbandstag findet am 21. Oktober in Ratibor, Schloß-Restaurant, statt. Vorstands-Sitzung 10 Uhr vormittags, Beginn der Verhandlungen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags. Aus der Tagesordnung: Vortrag über Reparaturpreise und Reichslohntarif, und Aussprache über das Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen usw. Mit dem Verbandstage ist eine große Warenausstellung verbunden. Nachmittags 3 Uhr findet eine Gründungs-Sitzung der neuen Uhrmacher- und Goldarbeiter-Zwangsinning Ratibor, Leobschütz und Cosel statt. Abends 7 Uhr: Bunter Abend mit Tanz. U. a. wird auch der Film der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik Glashütte und derjenige der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher vorgeführt werden. Anträge sind an den Vorsitzenden, Herrn J. Poerschke, Gleiwitz, Wilhelmstr. 24, einzusenden. A.

Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiede-Verband

Die Kohlennot und die hohen Preise für Licht und Heizung erfordern kategorisch eine Neuorientierung in der Verkaufs- und Arbeitszeit. Diese Frage kann jedoch nur örtlich im Einvernehmen mit dem gesamten Einzelhandel geregelt werden. Wir empfehlen eine durchgehende Arbeits- und Verkaufszeit bis 5 Uhr nachmittags. Nach Aufhebung des passiven Widerstandes ist dem Handwerk und Gewerbe im besetzten Gebiete jede amtliche Hilfe entzogen worden. Demnach sind die Einrichtung von Zöllen für Waren, die Benutzung der Regiebahn usw. gestattet, jedoch hat der Einzelne das Risiko zu tragen. Die Bahnzeit ist im gesamten besetzten Gebiete vom 1. Oktober ab westeuropäisch (W.E.Z.).

O. T r a w n y, Vorsitzender.

Uhrmacher-Zwangsinning Magdeburg. Die nächste Vierteljahresversammlung findet am 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im „Landbunthaus“, Neuer Weg, statt. Aus der Tagesordnung: Vortrag des Syndikus des Mitteldeutschen Handwerkerbundes